

PRESSEINFO

YELLOW DAYS (UK)

26.04.2026, Flucc Wien

Mit **„Rock And A Hard Place“** präsentiert Yellow Days alias George van den Broek sein bislang reifstes Werk. Der britische Musiker, der bereits mit seiner Debüt-EP **„Harmless Melodies“** 2016 internationale Aufmerksamkeit erlangte, kehrt auf seinem neuen Album zu den Einflüssen zurück, die ihn als Teenager erstmals zur Musik brachten.

Nach Ausflügen in Pop-Fusion (**„A Day In A Yellow Beat“**) und konzeptuelle Sci-Fi-Welten (**„Hotel Heaven“**) findet van den Broek – inzwischen verheiratet und drogenfrei – zu einer neuen kreativen Klarheit. Das Album entstand in nur eineinhalb Monaten im Zusammenspiel mit der Jazz-Fusion-Band Knats und weiteren Gastmusiker:innen, die mehrere Songs innerhalb von vier Tagen komplett live einspielten.

Musikalisch verbindet **„Rock And A Hard Place“** modernen Alternative-Soul mit dem Geist von Ikonen wie Otis Redding, Gil Scott-Heron oder Stevie Wonder. Getrieben von van den Broeks markanter Stimme, zeigt das Album eine rohe, unmittelbare Emotionalität: von der funkgeladenen Energie von **„I Cannot Believe In Tomorrow“** bis zu den introspektiven Momenten in **„Daylight Miracles“** und **„California“**. Themen wie Neubeginn, Verantwortung und der Wunsch, niemanden zu enttäuschen, ziehen sich als roter Faden durch das Werk. Begleitet wird das Album von einer starken visuellen Ästhetik, darunter das Film-Noir-inspirierte Video zu **„Sharon“**, das das Genre-Mashup des Albums auch visuell spiegelt.

Mit großem Gefühl, musikalischer Präzision und neuer künstlerischer Reife markiert **„Rock And A Hard Place“** einen Wendepunkt: Yellow Days ist endgültig erwachsen geworden.